



## **BEGRÜßUNGSREDE**

**der Staatssekretärin Dr. Gisela Splett**

**Themengespräch „Zivilgesellschaft“**

**im Rahmen der Initiative**

**Welt:Bürger gefragt!**

**Entwicklungspolitischer Dialog der Landesregierung**

**am 18.05.2012, 15h00-18h00**

**in Stuttgart, Landtag**

**Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.**

Exzellenz,  
sehr geehrter Herr Außenminister,  
sehr geehrte Abgeordnete,  
sehr geehrte Vertreterinnen und  
Vertreter der Zivilgesellschaft, der  
Religionsgemeinschaften, der Vereine  
und Initiativen,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

- ich freue mich, dass Sie der Einladung der Landesregierung Baden-Württemberg gefolgt sind und heute Nachmittag die baden-württembergische Entwicklungspolitik der nächsten Jahre direkt, transparent und engagiert mitgestalten wollen.
- Ganz besonders froh bin ich, heute seine Exzellenz, Herrn Laurent Kavakure, den Außenminister von Burundi und seine Delegation begrüßen zu können.

- Seit Jahrzehnten sind die Länder Baden-Württemberg und Burundi partnerschaftlich verbunden.
- Ich bin sehr glücklich - und dabei spreche ich vermutlich für alle Anwesenden - dass Sie, Herr Außenminister, den Beziehungen Ihres Landes mit Baden-Württemberg durch Ihren Besuch Dynamik, Aufmerksamkeit und neue Impulse verleihen!
- Dass die Partnerschaft auf baden-württembergischer Seite lebendig und dynamisch ist, zeigt sich heute Nachmittag ebenfalls an drei Punkten sehr deutlich:
- Erstens zeigt sich das an unserem großen, engagierten Publikum. Es steht außer Zweifel, dass die Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg die tragende Säule der Partnerschaft ist. Das Engagement

der Bürgerinnen und Bürger, von denen heute viele gekommen sind, ist das verlässliche, lebendige und nachhaltige Rückgrat unserer Beziehungen!

- Für die Zivilgesellschaft hat in Baden-Württemberg die SEZ eine wichtige Dienstleistungs-, Beratungs- und Koordinierungsfunktion.
- Zweitens zeigt sich das Potenzial der Partnerschaft an dem Ort, an dem wir uns heute treffen: Der Landtag von Baden-Württemberg war von Beginn an ein wichtiger Förderer der Partnerschaft zu Burundi. Über alle Parteigrenzen hinweg gibt es ein klares Bekenntnis zur Partnerschaft mit Burundi.
- Dass wir uns heute im Plenarsaal, im Herzen des Landtags versammeln können, um unsere Partnerschaft

voranzubringen, ist eine wunderschöne Geste.

- Eine Geste, die auch zeigt, dass unsere Partnerschaft wächst und einen neuen, angemessenen Raum und Rahmen braucht.
- Drittens möchte ich für die neue Landesregierung von Baden-Württemberg sprechen:
- Sie werden im Laufe Ihres Besuchs noch weitere Vertreter der Landesregierung, insbesondere den Minister für internationale Angelegenheiten, Herrn Peter Friedrich, treffen.
- Heute möchte ich Sie im Namen der Landesregierung von Baden-Württemberg herzlich willkommen heißen!
- Gleich nach ihrem Amtsantritt hat die neue Landesregierung die Entwicklungszusammenarbeit und

damit auch die Beziehungen zu Burundi deutlich aufgewertet:

- Wir haben sie wieder auf verlässliche und nachhaltige Füße gestellt, indem wir einen eigenständigen Haushaltstitel geschaffen und aufgestockt haben.
- Wir haben sie politisch aufgewertet, indem wir im Staatsministerium eine Koordinierungsstelle für die Entwicklungszusammenarbeit geschaffen haben. Damit ist die Entwicklungspolitik wieder ein integraler Bestandteil und Schwerpunkt der baden-württembergischen Außenpolitik geworden. Wir wollen ebenso gewährleisten, dass sich alle Ressorts, kohärent koordiniert vom Staatsministerium, für die Querschnittsaufgabe Entwicklungszusammenarbeit

einsetzen: im Bereich Integration ebenso wie bei der Wirtschaft, Wissenschaft oder Bildung.

- Der wichtigsten Schritt zur Aufwertung der Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg ist aktuell im Gange und wir werden heute Nachmittag dazu einen weiteren Anlauf nehmen: die Landesregierung hat die Initiative *Welt:Bürger gefragt!* ins Leben gerufen.
- Diese Initiative hat ein zentrales Ziel: Wir wollen die Hauptakteur der Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg, wir wollen die Bürgerinnen und Bürger einladen, die Entwicklungspolitik in Baden-Württemberg direkt und transparent mitzugestalten.

- Lassen Sie mich mit dieser Bemerkung meine kurze Begrüßung abschließen:
- Mich freut es ganz besonders,
- sehr geehrter Herr Außenminister,
- dass Sie sich für die Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg interessieren und an der Veranstaltung heute Nachmittag teilnehmen.
- So können heute die Regierungen von Burundi und Baden-Württemberg gemeinsam ein schönes und wichtiges Signal an die engagierten Bürgerinnen und Bürger senden:
  - Ihr Engagement ist für die Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi unverzichtbar. Sie machen die Partnerschaft zu einer lebendigen Freundschaft.
  - Dafür danken wir Ihnen!

- Wir möchten Sie einladen, die Zukunft unserer Partnerschaft heute Nachmittag aktiv mitzugestalten!
  - Wir sagen Ihnen zu, dass wir Ihre Beiträge aufgreifen werden und Ihr Engagement nach Kräften unterstützen werden!
- 
- Herzlichen Dank!